

# EINLADUNG



## Diskussionsveranstaltung: KLIMASCHUTZ statt LNG

Nachdem Jean Claude Juncker mit dem amerikanischen Präsidenten Donald Trump eine Vereinbarung zur Vermeidung zusätzlicher Zölle für europäische Autos getroffen hat, nämlich zusätzliche Zölle gegen den Import von amerikanischem LNG (Liquefied Natural Gas, Flüssigerdgas), gehen die Planungen für ein Importterminal in die heiße Phase.

Die German LNG plant einen Terminal in Brunsbüttel mit einer Kapazität von ca. 480.000 cbm.

Das LNG wird in Amerika durch Fracking gewonnen; diese Art der Förderung ist in Deutschland verboten. Umweltschäden und gesundheitliche Beeinträchtigungen in erheblichem Ausmaß sind eine Folge der Förderung.

LNG wird hier als Brückentechnologie für die nächsten Jahrzehnte gefeiert, ist aber alles andere als klimafreundlich. LNG erzeugt bei der Verbrennung zwar ca. 20% weniger CO<sub>2</sub> als Kohle oder Öl, für die Kühlung und Verflüssigung werden aber zusätzliche 10 – 25% zusätzliches Gas benötigt; damit entfällt der scheinbare CO<sub>2</sub>-Vorteil sehr schnell wieder oder verkehrt sich ins Gegenteil.

LNG besteht zu fast 100% aus Methan und ist damit, wenn es in die Atmosphäre gelangt, zigmal klimaschädlicher als CO<sub>2</sub> (ca. 90-fach in 20 Jahren). Der Weg des LNG, von der Förderung bis zur Verbrennung, ist gekennzeichnet von hohen Verlusten aus Förderung, Pipelines, Anschlussstellen, Verflüssigung, Regasifizierung – überall gibt es z.T. hohe Verluste. Das lässt den Schluss zu: LNG ist klimaschädlich und untergräbt die Klimaschutzziele.

Der Bund und das Land S-H wollen dieses Unternehmen mit öffentlichen Geldern subventionieren, damit wird der Entwicklung von wirklichen Alternativen im Energiesektor Geld für Forschung und Entwicklung entzogen. Die Verbraucher\*innen sollen dann auch noch die Netzanbindung bezahlen.

Wir müssen in erneuerbare Energien investieren und brauchen keine Investitionen in weitere fossile Energieträger. Wir haben keine Zeit, wir brauchen den Ausstieg aus der fossilen Energie jetzt.

Nachdem die Ratsversammlung in Brunsbüttel und der Hauptausschuss des Kreises Dithmarschen bereits weitreichende Beschlüsse zum Thema LNG gefasst haben, geht das Vorhaben LNG in eine neue Phase. Politik muss Farbe bekennen und sich eindeutig und zweifelsfrei für den Klimaschutz einsetzen. LNG ist der falsche Weg.

**Montag, den 15. April 2019 um 19 Uhr  
im „Hotel Zur Traube“, 25541 Brunsbüttel-Ort, Markt 9**

### Teilnehmer\*innen:

- Ingrid Nestle, MdB Sprecherin für Energiewirtschaft der Bundestagsfraktion
- Bernd Voß, MdL energiepolitischer Sprecher der Landtagsfraktion
- Stephan Klose, „Klimabündnis gegen LNG“
- James Leon Meyer, „Fridays for Future“

**Mit Grünen Grüßen**

**Ortsverband Brunsbüttel und Umgebung / Kreisverband Dithmarschen**

**von Bündnis 90 / Die Grünen - [www.gruene-dithmarschen.de](http://www.gruene-dithmarschen.de)**

Bündnis 90/Die Grünen Dithmarschen, Roggenstr.12, 25704 Meldorf - Tel.:04832/9719885 / Di:09-12.00 Uhr/Do:13-15.00 Uhr